

## Roetgen

# Die Sternrouten nehmen nun Kornelimünster ins Visier

Verein präsentiert sechs neue Wanderstrecken, deren Endpunkte gut mit dem Bus erreichbar sind. Kulturpreis für den Eifelverein Roetgen.



Eine beeindruckende Location ist die barocke Reichsabtei Kornelimünster allemal. Sie beherbergt die NRW-Kunstsammlung. Foto: Jürgen Lange

Ein Artikel von [Jürgen Lange](#) Redakteur | Schwerpunkt: Kommunalpolitik, kommunale Wirtschaft, Verkehr, Jurisprudenz aus den Aachener Nachrichten vom 30.05.2025

„Warum in die Ferne schweife, wenn das Gute liegt so nah“, sagten sich vor einigen Jahren Benedikt Magrean aus Roetgen und Dorothee Lausberg aus Aachen, als sie ihr nachhaltiges und naturverbundenes Konzept der Roetgener Sternrouten in enger Kooperation mit dem Eifelverein entwickelten: Streckenwanderungen von Ort zu Ort, deren Start- und Zielpunkte bequem per Bus zu erreichen sind.

„Man wandert von einer Sternspitze entspannt zum Zentrum des Sterns, dem Ziel der Wanderung“, erklärt Magrean: „Das ist ein Ort, umgeben von landschaftlich reizvoller Natur und/oder sehenswerten Zeugnissen unserer Geschichte.“ Dort sollte die Wandersleut ein vielseitiges gastronomisches Angebot erwarten, das zur Stärkung einlädt. Als Verein formiert präsentieren die Sternrouten professionell ausgearbeitete Vorschläge, die ebenso digital wie analog mit auf den Weg genommen werden können.

Den Auftakt machten zu Beginn des Jahrtausends die Sternrouten mit Roetgen im Mittelpunkt. Die erste Idee ist eine Anreise per Bus zum Ausgangspunkt und von dort der Rückweg zu Fuß nach Roetgen, was aber auch umgekehrt funktioniert. Mittlerweile liegen elf ausgearbeitete

Strecken vor. Darunter sind zwei besondere Highlights: die alten Kirchenwege (für Katholiken) nach Konzen zu St. Peter und Pankratius mit der historischen Kapelle sowie (für Protestanten) nach Stolberg zur reformierten Finkenbergekirche mit dem historischen Kupfermeisterfriedhof. Es sind die Wege, die Roetgens Christen bis zum Bau ihrer Gotteshäuser regelmäßig zu Fuß zurücklegen (müssen).

Mittlerweile sind in der Eifel weitere Sterne aufgegangen als Ausgangspunkt oder Zielort solcher Wanderungen. Auf drei Strecken kann man Simmerath erkunden. Sechs weitere nehmen Monschau ins Visier.

Quasi noch druckfrisch sind die Vorschläge, die Metropole des Münsterländchens zu besuchen: Sechs Wege führen über unterschiedliche Länge und Schwierigkeitsgrad als qualifizierte Sternroute nach [Kornelimünster](#):



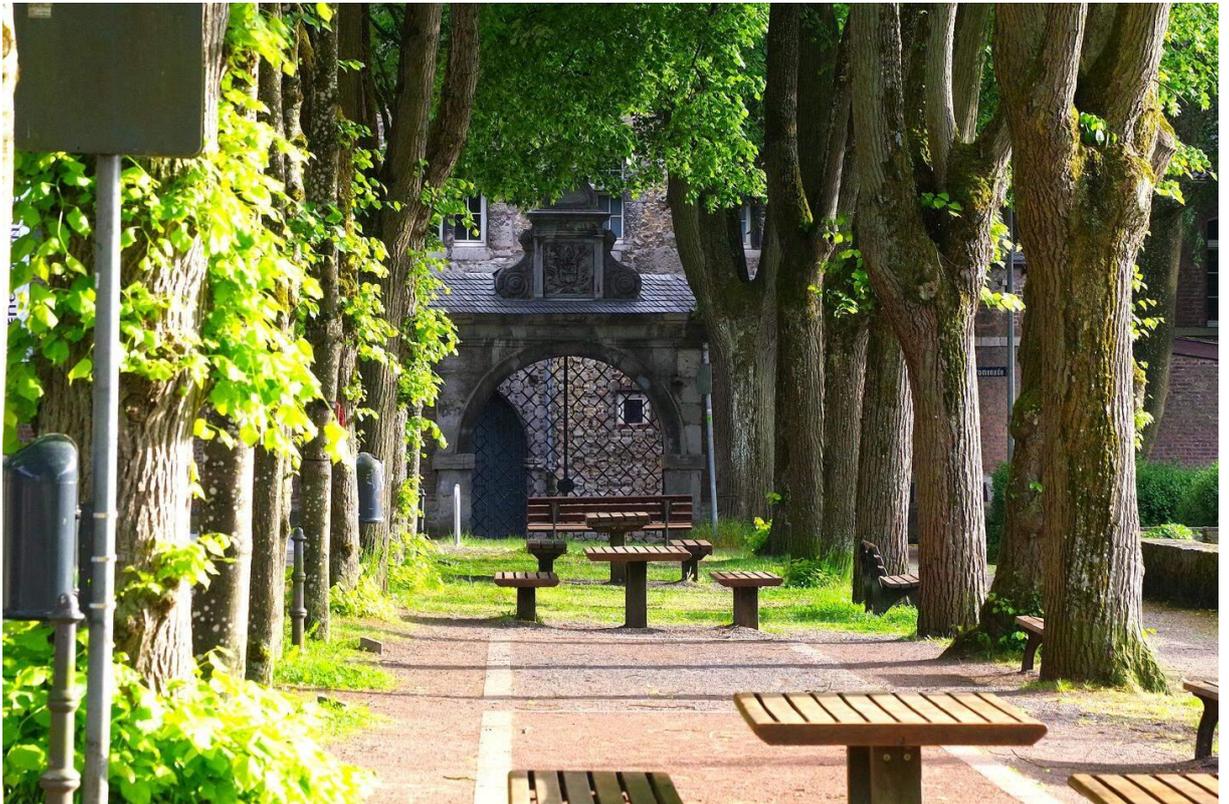
1 / 4

Je nach Route bieten sich unterschiedliche Blicke auf den Ortskern von Kornelimünster, .... Foto: Jürgen Lange



•  
2 / 4

... das barocke Octogon mit dem Heiligen Kornelius, ... Foto: Jürgen Lange



•

3 / 4

... den Baum bestandenen Abteigarten .... Foto: Jürgen Lange



4 / 4

oder auch das historische Nordtor. Foto: Jürgen Lange

Auf überschaubaren vier und sechs Kilometern von Brand und Breinig aus, über rund 8,5 Kilometer von Walheim und Friesenrath oder sportlichere 12,5 Kilometer von der Waldschänke oder Verlautenheide sind die alte Reichsabtei mit der NRW-Kunstsammlung sowie die im Ort wieder auflebende Gastronomie das Ziel — oder eben der Ausgangspunkt. Unterwegs kommt man beispielsweise am römischen Tempelbezirk Varnenum, der heutigen Benediktinerabtei, historischen Kalköfen, am Mönchsfelsen, an der Königsmühle oder an anderen Relikten der frühen Industrialisierung vorbei oder aber man durchschreitet romantische Bachtäler und blickt auf die saftigen Wiesen des Münsterländchens. Egal welche Route man wählt, es gibt viel zu entdecken: Natur, Kultur, Geschichte, Gebäude und Kunst.



Präsentierten im November 2022 die Renaissance des alten Kirchweges zwischen Roetgen und Konzen (v. l.): Rolf Wilden, Reiner Breuer, Benedikt Magrean und Dorothee Lausberg. Foto: Jürgen Lange

Entdeckt hat auch der Eifelverein das umtriebige Werk von Dorothee Lausberg, Ben Magrean und ihren Mitstreitern bei der Roetgener Ortsgruppe. Im Rahmen der Kulturpflege hat der Hauptverein bei seiner Frühjahrstagung in Bitburg neben der Ortsgruppe Bornheim den Roetgener Eifelverein mit dem mit 1000 Euro dotierten Wolf-von-Reis-Kulturpreis ausgezeichnet. Konkret gewürdigt wird das Projekt Alter Kirchweg Roetgen-Konzen, besagte Sternroute Nr. 10, für das umfangreiche Recherchen erforderlich wurden. Die betrafen nicht nur die Streckenführung, die teilweise über die alte Monschauer Straße verläuft, die so heute kaum noch nachvollziehbar ist, sondern auch die historischen Hintergründe.

Die besagen, dass die Roetgener bis zur eigenen Pfarrei 1754 für Kommunion und jegliche kirchlichen Weihen den gut zwei Stunden dauernden Marsch über zehn Kilometer nach Konzen und zurück auf sich nehmen mussten. Was heute lapidar erscheinen mag, war einst des Katholiken ernstzunehmende Pflicht.



Preisverleihung in Bitburg durch Hauptkulturwacht Wolfgang Schmid (v. r.) mit Benedikt Magrean (Sternrouten), Werner Cosler (HeuGeVe), Doris Berger (Eifelverein Roetgen) und Johannes Lohschelder (Sternrouten) sowie die Vertreter aus Bornheim. Foto: Magrean

Neben der umfassenden Ausarbeitung und Umsetzung des Projektes in der Kooperation von Sternrouten, Eifelverein sowie Heimat- und Geschichtsverein Roetgen würdigt die Auszeichnung zudem die professionelle und multimediale Vermarktung des „alten Kirchwegs“, dem seit 2023 regelmäßig einmal im Jahr auch offiziell gefolgt wird.

Mittlerweile bereitet der rührige Verein neue Routen für den Herbst vor. Dann soll die Kaiserstadt Aachen in die ehrenvolle Riege der Sternrouten aufgenommen werden. Weitere Highlights aus der Region werden sicherlich noch folgen.